

Alles andere als fair

Die Fälle von Sozialleistungsbetrug steigen seit acht Jahren sprunghaft an. Waren es 2018 noch 737 angezeigte Fälle, lag die Zahl 2025 bei 6062. Insbesondere Krankenstandsmissbrauch belastet die Unternehmen schwer und ist vor allem auch den Kollegen gegenüber mehr als unfair.

Krankenstand statt Kündigungsfrist



Hunderte Anlassfälle zeigen das gleiche Bild: Beim Ausspruch der Kündigung gesund, am nächsten Tag krankgeschrieben, nach Ende der Kündigungsfrist wieder gesund! Es ist völlig inakzeptabel, sich zulasten des Arbeitgebers und der Kollegen durch einen (zweifelhaften) Krankenstand während der Kündigungsfrist aus der Verantwortung zu stehlen. Solange das Entgelt bis zum letzten Tag des Dienstverhältnisses fließt, besteht auch die volle Arbeitspflicht.

Urlaub abgelehnt, dann Krankenstand



„Wer ehrlich und fleißig ist, darf nicht der Dumme sein!“ Eigentlich selbstverständlich und doch fühlt sich der Unternehmer so, wenn der Mitarbeiter keinen Urlaub gewährt bekommt und dann in den Krankenstand geht. Das ist nicht nur dem Arbeitgeber gegenüber unfair, sondern auch gegenüber den Kollegen. Das ist Missbrauch auf Kosten ehrlicher Arbeitnehmer und Unternehmer.

Daher fordern wir:



Rasche Umsetzung des im Regierungsprogramm vorgesehenen Kontrollorgans gegen Krankenstandsmissbrauch



Verpflichtender Urlaubsverbrauch während der Kündigungsfrist



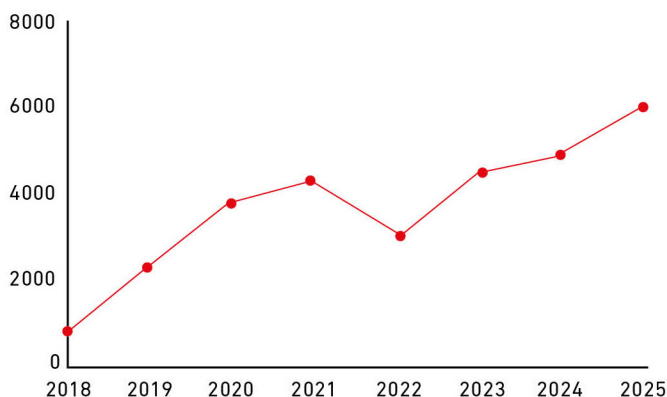
Konsequenzen für offensichtliche Missbrauchsfälle durch einen praxisnahen Rechtsrahmen für das bisher zahnlose ÖGK-Kontrollsystem



Strenge Kriterien für die Genehmigung eines Ortswechsels im Krankenstand

Entwicklung der aufgedeckten Sozialmissbrauchsfälle

2025 wurden österreichweit 6062 Fälle von Sozialleistungsbetrug angezeigt – um 24,6 Prozent mehr als im Jahr davor.



Quelle: Bundeskriminalamt, Kriminalpolizeiliche Anzeigenstatistik 2025

